

Die Apokalypse des Johannes ist das rätselhafteste und bilderreichste Buch der Bibel. Sie beflügelte die Imagination vieler Künstler zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit. Nach mehr als 30 Jahren liegt nun erstmals wieder ein Überblick zu diesem faszinierenden Thema vor.

Der großartig illustrierte Band erhellt Geschichte, Theologie und Bedeutung der Apokalypse. 100 brillante Farbaufnahmen präsentieren herausragende Handschriften vom 9. bis 15. Jahrhundert. Der Bogen spannt sich von der Trierer Apokalypse und der Apokalypse von Valenciennes bis zu den ersten Blockbüchern und Dürers weltberühmtem Holzschnittzyklus.

**David Ganz** ist seit 2013 Professor für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Universität Zürich. Er studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Archäologie in Heidelberg, Marburg und Bologna. Von 1998 bis 2000 war er Stipendiat der Bibliotheca Hertziana in Rom. 2000 Promotion an der Universität Hamburg. 2006 Habilitation an der Universität Konstanz. 2015 Senior Fellow am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie an der Universität Weimar.

Forschungsschwerpunkte sind Buchkunst, Mediengeschichte der Kunst, Kunst und Religion, Visionen und Visualität, Bildtheorie sowie Kleidung und Textilien.

**Dr. Ulrike Ganz** studierte Kunstgeschichte an den Universitäten Erlangen und München. Sie war Postdoktoranden-Stipendiatin der DFG und Studienstiftlerin des Deutschen Volkes und hat für verschiedene Museen, als freie Kuratorin und im Kunsthandel gearbeitet. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin am Museum Fram/Einsiedeln.